

gleichzeitig Parteiaktivisten sind, eine Beratung durch. In diesem Stadtkreis ist das möglich, weil es die Verkehrsverhältnisse ohne Schwierigkeiten zulassen. Ein Sekretär der Kreisleitung erläutert hier die neuen Beschlüsse und Aufgaben.

Am 10. August haben die Genossen u. a. über folgende Fragen beraten: Die Argumentation der Partei zu einigen Fragen im Zusammenhang mit der Genfer Konferenz; die weitere Gewinnung junger Kandidaten für die Partei; die Unterstützung der Parteiarbeit auf dem Lande, besonders bei der schnellen Einbringung der Ernte; die Organisation eines Aufklärungssonntages im Stadtgebiet.

Mit den Sekretären der Parteiorganisationen der Schulen und der Wohngebiete führt die Kreisleitung solche Beratungen etwa monatlich durch.

Gute Erfahrungen hat sie mit der Methode gemacht — auf die auch das 23. Plenum des ZK hingewiesen hat —, die Parteiaktivisten durch Seminare für ihre Aufgaben zu qualifizieren. Zur gründlichen Vorbereitung der Kreisparteiaktivtagung, in der das 24. Plenum des ZK ausgewertet wurde, führte sie z. B. solche Seminare durch. Sie faßte die Genossen entsprechend ihrer Arbeitsgebiete in 17 Gruppen zusammen. So konnte sie die speziellen Fragen und Aufgaben mit den Genossen der Metallbetriebe, des Handels, des Staatsapparates, der Massenorganisationen usw. gründlich beraten und erhielt selbst viele Anregungen.

Ein Mangel bei der Organisation der Aktivtagungen ist es jedoch, daß die Parteiaktivisten oftmals die Tagesordnung nicht kannten und sich darum auch nicht genügend vorbereiten konnten. Der Genosse Schwarz aus dem Traktorenwerk, der in der Gußkontrolle arbeitet, meinte dazu, er würde in den Parteiaktivtagungen manches zu sagen haben, vor allem zur Agitationsarbeit im Betrieb und zu Fragen der Produktion, aber völlig unvorbereitet könne er das nicht.

Die Parteiaktivisten erläutern die Politik der Partei

Die Arbeitsergebnisse der Parteiaktivisten in ihrem Bereich zeigen, daß sich die meisten dieser Genossen ständig mit der Politik der Partei vertraut machen, sie verstehen und in der täglichen Arbeit für ihre Verwirklichung eintreten. Die Parteiaktivisten empfinden die Referate auf den Parteiaktivtagungen als eine wertvolle Hilfe dabei. Sie erhalten dadurch viele Anregungen für ihre Arbeit, sowohl aus den prinzipiellen Darlegungen als auch aus den Erfahrungen der praktischen Arbeit, die ihnen im Referat und in der Diskussion vermittelt werden.

Die Parteiaktivtagung zur Auswertung der Genfer Konferenz hat z. B. dazu beigetragen, daß die Parteiaktivisten den übrigen Parteimitgliedern und den parteilosen Werktätigen die Ergebnisse von Genf richtig erläutern. Sie erklären, wie und warum sich die Politik der friedlichen Koexistenz und des Verhandelns gegenüber der sogenannten Politik der Stärke durchgesetzt hat. Sie legen dar, welche großen Perspektiven der friedlichen Entwicklung des Lagers des Sozialismus und der Demokratie gegeben sind. Sie argumentieren mit solchen Ereignissen, wie sie sich in Korea, Vietnam, Österreich, Jugoslawien, Bandung, Indien usw. vollziehen, und aus ihren Gesprächen klingt die feste Überzeugung in den Sieg der Sache der Arbeiterklasse und in die Kraft der Volksmassen. Die Parteiaktivisten setzen ihre volle Kraft ein für den Aufbau des Sozialismus in der DDR. Sie bilden bei der Agitationsarbeit den Kern der aktiven Genossen, der bei der Darlegung unserer Politik die falschen und feindlichen Auffassungen widerlegt, die der weiteren wirtschaftlichen und politischen Stärkung unserer Arbeiter- und Bauernmacht im Wege stehen.